

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 25 (1909)

**Heft:** 5

### **Buchbesprechung:** Literatur

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

f. f. Hochschule für Bodenkultur in Wien, eine Studienreise durch die Schweiz und Italien, um die Holzbearbeitung im Ausland kennen zu lernen. Die Herren besichtigten in erster Linie das Etablissement der Firma Benz-Meisel & Cie. in St. Margrethen, über dessen mustergültige Anlage sie sich sehr anerkennend aussprachen.

**Asbest als Reinigungs- und Putzmittel.** Der mit Säuren behandelte Asbest ist außerordentlich geeignet zum Reinigen, Putzen, Polieren von Metallsachen, Gold- und Silberstickereien, Geflechten und Geweben, Glassachen u. a. m. Diese Eigenschaften dürften darauf beruhen, daß der Asbest durch die Säurebehandlung porös geworden ist. Reibt oder bürstet man die Putzfasern über eine blinde oder angelaufene Silberstickerei, so saugt die Faser vermöge ihrer Porosität allen Staub, Schmutz, Feuchtigkeit usw. in sich auf, ohne daß die Silberflocken selbst merklich angegriffen wird und eine Übertragung des Schmutzes auf den Stoff stattfindet. Diese Wirkung war in keiner Weise vorherzusehen und ist um so überraschender, als derselbe Asbest vor der Säurebehandlung keinerlei reinigende Eigenschaften zeigt, ferner auf Sohlen so fest haftet, daß er nur mit Mühe wieder entfernt werden kann. — Zur Herstellung dieser Putzfasern kann man z. B. in folgender Weise verfahren: In ein zum Sieden erhitztes Gemisch von 1000 cm<sup>3</sup> Wasser und etwa 400 cm<sup>3</sup> roher Salzsäure werden 100 g Asbest eingetragen. Die Mischung wird etwa eine Stunde hindurch auf etwa 90—100° C gehalten, worauf filtriert und der Rückstand bis zur Neutralität ausgewaschen, eventuell auch mit schwachem Ammoniakwasser nachgespült wird. Nach dem Trocknen ist das Produkt zum Gebrauch fertig. Ähnliche Eigenschaften, wenn auch in minder ausgesprochenem Grade, zeigt der höheren Temperaturen ausgesetzte Asbest, wie man ihn z. B. erhält, wenn man Asbest einige Zeit auf Rotgut erhitzt. Der Asbest gibt hierbei Kristallwasser ab; die reinigende Wirkung dieser Faser kann daher ebenfalls dadurch erklärt werden, daß die Faser bei dieser Behandlung porös wird.

**Die Asbestgewinnung im Ural.** Die gesteigerte Nachfrage nach Asbest auf dem Weltmarkt hat in Verbindung mit der Verminderung der kanadischen Ausfuhr die Preise in die Höhe getrieben und auf die russische Asbestgewinnung im Ural eine belebende Wirkung ausgeübt. Die Gesamtproduktion wurde im Jahre 1907 auf 577,000蒲d angegeben, wovon der größte Teil in der Gegend von Tscheljabinsk gewonnen wurde. Eine

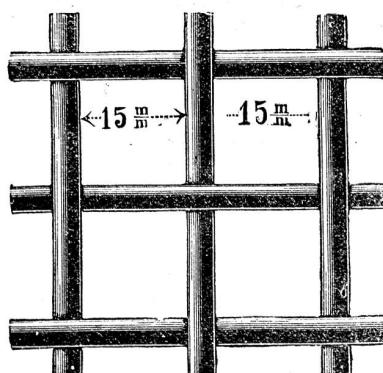
neue Asbestgrube wurde in der Gegend von Miass im Gouvernement Orenburg in Betrieb genommen; überhaupt versprechen die Kurganländerien in diesem Gouvernement noch weitere Asbestausbeute. In Sibirien ist man über das Stadium der Untersuchungen anscheinend noch nicht hinausgekommen. Der größte Teil des gewonnenen Asbestes wird ausgeführt. Die Ausfuhr stieg von 402,000蒲d im Jahre 1906 auf 452,000蒲d im Jahre 1907. Seit Anfang 1908 wird Asbest an der Tscheljabinsker Montanbörse gehandelt, während früher die Produzenten mit den Abnehmern in direkten Beziehungen standen. Der Preis an dieser Börse zu Anfang 1908 war 1 Rubel 86 Kopeken für das蒲d. Die Einfuhr von Rohasbest, aber auch von Asbestfabrikaten geht entsprechend der Entwicklung der russischen Produktion immer mehr zurück.

## Literatur.

„Die Dachpappendächer und ihre Feuersicherheit“ ist der Titel einer für das gesamte Bauwesen wichtigen Broschüre, welche Herr Dr. Odinga in Horgen im Auftrage des Verbandes Schweizer Dachpappenfabrikanten verfaßt hat und die soeben im Selbstverlage dieses Verbandes erschienen und per Exemplar zu 40 Cts. bei demselben zu beziehen ist. Wir werden auf diese zeitgemäße Publikation in einer der nächsten Nummern dieses Blattes eingehend zu sprechen kommen.

**Automobilgaragen,** Anlage und Einrichtung von D. Rambusch et al. Mit 98 Abbildungen im Texte. Preis eleg. gebd. Mk. 4.— (Richard Carl Schmidt & Co., Berlin W 62, Reichstraße 6).

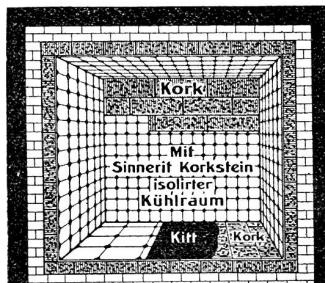
Der Verfasser gibt in diesem, vom Verlage elegant und zeitgemäß ausgestatteten Werk nicht nur eine durch viele Abbildungen erläuterte Beschreibung von Garagen, von der einfachen, zerlegbar-transportablen Holzgarage bis zu der mit allem Raffinement ausgestatteten Luxusgarage und den Industriegaragen der Großstädte, sondern bespricht namentlich auch ihre zweckmäßige Einrichtung, speziell diejenigen Vorrichtungen und Anlagen, welche in Garagen unentbehrlich sind, um eine Sicherung gegen Feuergefahr zu erreichen. Das Werk ist das erste, welches dieses Thema im Zusammenhange behandelt, und wird einem um so lebhafteren Interesse begegnen, als bekanntlich in Großstädten, sowohl wie auf dem flachen Lande eine geeignete, sichere Unterbringung des Wagens für den Automobilbesitzer oft eine recht schwierige ist.



Mech. Drahtgitterfabrik  
**G. Bopp**  
Schaffhausen und Hallau.

Spezialität:  
**Stahldraht-**  
**Sortiergeflechte**  
für Sand, Kies-Sortier-  
apparate, lieferbar in jeder  
beliebigen Dimension,  
sind unverzichtlich.

**Drahtgeflechte**  
jeder Art, für Geländer etc.  
Sandsiebe, Wurfgitter,  
Sortiermaschinen etc.  
Rabitz- und Verputzgeflechte  
jeder Art.  
Für Baugeschäfte sehr billig.



**Kühlräume**  
**Gefrierräume**  
**Eiskeller**

isolieren unter weitgehender Garantie

Schweizerische  
**Jsolir- & Asbestwerke**  
Zürich IV.